



Deutsche Meisterschaft Senioren

22.04. – 25.04.2004 in Ohrdruf



Ohrdruf war eine Reise wert.

35zigste Deutsche Seniorenmeisterschaft vom 22. bis 25.04.2004 in Ohrdruf.

Ohrdruf bot in der Goldberghalle nicht nur eine Wettkampfstätte vom Feinsten sondern auch Aurwärerraum, Bühne mit Bodenbelag, elektronische Wertungs- und Anzeigeanlage, Beköstigung der Teilnehmer nebst Anhang, wie auch Ausrichtung und Organisation hatten weltmeisterschaftliches Niveau. Verantwortlich für die glänzende Organisation und Ausrichtung zeigte sich die Kampfrichterreferentin des Landesverbandes Thüringen, Regina Heuer aus Breitungen sowie Burkhard Duderstadt und Jürgen Püschel als Vertreter der gemeinsam ausrichtenden Vereine SV Ohrdruf und Jugendkraft Crawinkel. Aber selbst den drei vorgenannten meisterlichen Machern wäre die Ausrichtung einer so glanzvollen Meisterschaft ohne Hilfe der öffentlichen Hand, lokaler Sponsoren und des Thüringer Gewichtheberverbandes nicht möglich gewesen. So haben der Bürgermeister der Stadt Ohrdruf, Herr Scheikel oder der stellvertretende Landrat des Landkreises Gotha, Herr Marx, durch Schaffung und Bereitstellung der erforderlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen nicht nur wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen, sondern waren neben dem Thüringer Verbandspräsidenten, Jochen Hagner auch täglich vor Ort. Die Wertigkeit der Veranstaltung zeigte sich auch in der Präsenz namhafter Thüringer Politikerinnen / Politiker wie z.B. den Mitgliedern des Bundestages Frau Heß oder Frau Nolte. Selbst Herr Dr. Zeh, Sozial- und Finanzminister des Landes Thüringen, ließ es sich nicht nehmen, der Veranstaltung beizuwohnen. Vermiss wurde dagegen BVDG Präsident Claus Umbach, ansonsten ständiger Gast bei Deutschen Seniorenmeisterschaften, der aber verständlicherweise bei den zur gleichen Zeit in Kiev/UKR stattfindenden Europameisterschaften der Aktiven präsent sein mußte.

Die hervorragende Wettkampfstätte, perfekte Organisation und ausgezeichnete Atmosphäre verfehlte auch bei den 331 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, nach Ladenburg 2001 342 Teilnehmer, die zweithöchste Teilnehmerzahl in 35 Jahren Deutsche Seniorsmeisterschaften, nicht ihre Wirkung, denn sie boten prächtige Leistungen. So wurden nicht weniger als 12 Deutsche Rekorde aufgestellt, wobei dem Mühlhausener Werner Dalibor in der AK 7, Kl. 69 kg mit 77,5 kg Reißen und 177,5 kg Zweikampf und dem Waldkirchener Hermann Klausmann in der AK 8, Kl. 77 kg mit 75,5 und 77,5 kg Stoßen gleich zwei Deutsche Rekorde gelangen. Spektakulärster Rekord gelang Andreas Majer vom TSV Regen mit 175,5 kg stoßen in der AK 1, Kl. 94 kg. Als relativ beste Heber der Veranstaltung erwiesen sich der Mühlhausener Günter Möse mit 395,33 SM Punkten vor den bereits bei den Deutschen Rekorden erfolgreichen Andreas Majer 393,96 und Werner Dalibor 393,62 Punkten.

Bei den Heberinnen waren Sabine Eschemann, Peine 178,29 SM Punkten, vor Gudrun Schmidberger, Wolfenbüttel 167,47 und Anett Damme, Bruel 155,71 SM Punkte die Relativbesten.

Die absolut höchsten Leistungen erzielten der Regener Andreas Majer mit 145-175/320 kg in der AK 1, Kl. 94 kg und bei den Seniorinnen Sabine Eschemann, Peine mit 57,5-77,5/135 kg in der AK 2, Kl. 63 kg.

Außergewöhnlich, Bemerkens- oder Lobenswert, daß in Ohrdruf

- der AC Weinheim sowohl bei den Seniorinnen wie auch Senioren Deutscher Mannschaftsmeister werden konnte. Hierbei gelang den Senioren auch noch das Meisterstück mit 2072,68 SM Punkten den Deutschen Rekord des KSV Langen von 2072,39 Punkten um 0,29 Punkte zu verbessern. Die Seniorinnen mußten sich dagegen im Alleingang mit 438,39 SM Punkten begnügen, da sich ihre Spitzenathletin Petra Kappenstein beim Aufwärmen so verletzte, daß sie zum Wettkampf nicht mehr antreten konnte.
- der Potsdamer Lothar Janzen mit 80 Jahren nicht nur ältester Heber der Veranstaltung war, sondern mit 292,35 SM Punkten auch noch ein beachtliches Relativergebnis erzielte.
- Hans Beisiegel vom TV Elz zum 20zigsten Male Deutscher Seniorenmeister werden konnte und mit 382,42 SM Punkten auch nur knapp den 3. Platz der Relativbesten verfehlte.
- Jürgen Püschel selbst als gestreßter Macher noch 2. Deutscher Meister in der AK 3, Kl. 105 kg werden konnte und sich für die diesjährige Weltmeisterschaft in Baden bei Wien qualifizierte.
- mit Wolfgang und Dr. Friedrich Faber zwei Brüder den Titel eines Deutschen Meisters erringen konnten. Beide starteten in der AK 6, Kl. 77 und 69 kg
- mit den Wuppertalern Leo und Lothar Augustin, beide Platz 3, in der AK 8, Kl. 94 kg und AK 3, Kl. 62 kg Vater und Sohn zu Medaillenehren kamen.

- mit Walter und Karsten Schüßler noch einmal Vater und Sohn am Start waren. Hier kam mit dem Sieg in der AK 6, Kl. 94 kg aber nur Vater Walter zu Medaillenehren, während sich Sohn Karsten in der AK 1, Kl. 105 kg mit dem 4. Platz begnügen mußte
- mit Petra Kappenstein, Heinz Kuhn und Hans Ehlenz gleich drei BVDG Vorstandsmitglieder am Start waren.
- Rudi Sauerbeck, TV Wetzgau zum 16. Male in Folge Deutscher Seniorenmeister werden konnte. Rudi startete in der AK 7, Kl. 94 kg.
- mit Gaby und Klaus-Dieter Förster, SV Schwarz 5. und 3. Platz, Barbara und Richard Hermann, Adler Kassel 6. und 1. Platz sowie Heide und Ralph Schubert, GFC Artern 2. und 3. Platz auch drei erfolgreiche Ehepaare am Start waren.

Der Donnerstag mit Veranstaltungsbeginn 14.°° Uhr hat sich als zusätzlicher Wettkampftag bestens bewährt, denn an allen Tagen konnten die Wettkämpfe zu normalen Zeiten und sonntags sogar schon um 16.30 Uhr beendet werden. Dies wurde insbesondere von den Teilnehmern erfreulich zur Kenntnis genommen, die noch einige 100 Kilometer Rückreise vor sich hatten, wie z.B. den Sportfreunden aus Bremen, Hamburg oder Frankfurt/O. Daß sich Ausrichter und Wettkampfhelfer ebenfalls über das frühe Ende der Veranstaltung gefreut haben, versteht sich von selbst, da am Montagmorgen die Goldberghalle schon wieder für den Schulsport zur Verfügung stehen mußte. Wie bei Deutschen Meisterschaften üblich, waren die Seniorinnen und Senioren nicht nur in der Wettkampfhalle, beim Plaudern über vergangene Zeiten, sondern auch bei den bekannten Sehenswürdigkeiten der Region wie hier z.B. Tobiashammer Ohrdruf, Talsperre Luisenthal oder Oberhof mit Sprungschanze, Rodelbahn oder Biathlonstadion, anzutreffen .

Abschließend herzlichen Dank den Veranstaltungssprechern, Kampfrichtern sowie den Verantwortlichen des Ausrichters und ihren fleißigen Helfern. Herzlichen Glückwunsch den Siegerinnen, Siegern und Plazierten und auf ein "Neues" im nächsten Jahr im April in Speyer, dem Ausrichter der Deutschen Seniorenmeisterschaften 2005.

H. Ehlenz, BVOG Seniorenreferent